

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XIX. Korps, stark zu halten, „um die Umfassung des Feindes, sei es nördlich oder bei Kragujevac, sei es im Morava-Tal einzuleiten“. Das ö.-u. XIX. Korps dieser Armee sollte weiter die rechte Flanke decken und dazu über Lazarevac auf Gornji-Milanovac nachgeführt werden, die Gruppen Streith und Gorfich auf Valjevo, die ö.-u. 62. Infanterie-Division auf Uzice vorgehen. Eine linke Seitenabteilung der ö.-u. 3. Armee hatte die Verbindung mit der 11. Armee zu halten, die beiderseits der Morava weiter nach Süden angelegt war, um „möglichst bald durch Vorgehen des linken Flügels auf Cuprija dort dem rechten der bulgarischen 1. Armee die Hand zu reichen“. Für diese Armee blieb der Befehl vom 19. Oktober maßgebend, der unentwegte Fortsetzung des Angriffs in der allgemeinen Richtung auf Aleksinac—Niš vorschrieb¹⁾. Mit ihrem äußersten rechten Flügel zusammenzuwirken, stand jetzt die österreichisch-ungarische Gruppe Füllöpp bei Orsova bereit; verstärkt durch deutsche schwere Batterien sollte sie in der kommenden Nacht die Donau überschreiten.

23. bis
25. Oktober.

Diesen Weisungen entsprechend setzten die ö.-u. 3. und die 11. Armee die Bewegungen am 23. Oktober fort. Es ergab sich aber, daß auf entscheidendes Vorwärtkommen der ö.-u. 62. Infanterie-Division nicht zu rechnen war. Sie hatte am 22. Oktober bei Višegrad zwar einen Brückenkopf auf dem rechten Drina-Ufer gewonnen, ob aber in absehbarer Zeit ein Brückenschlag über den reißenden und jetzt hoch angeschwollenen Gebirgsfluß gelingen werde, war zweifelhaft; auch sollte sich der feindliche Widerstand durch das Auftreten neuer montenegrinischer Kräfte verstärkt haben. Vor der Hauptfront der ö.-u. 3. Armee schien sich der Gegner auf dem Höhenrücken zwischen Lazarevac und Arangjelovac sowie östlich davon wieder gesetzt zu haben, er wurde hier am 25. Oktober angegriffen. Vor der 11. Armee leistete er besonders auf den Höhen südöstlich von Palanka sowie südwestlich von Rašanac Widerstand. Alles in allem aber blieben die beiden von Norden angreifenden Armeen unter Kämpfen in ununterbrochener, wenn auch langsamer Vorwärtsbewegung. Maßgebend für deren Schnelligkeit war das Herankommen ausreichender Munitionsmengen, um den Gegner aus immer wieder neuen Aufnahm- und Nachhutstellungen zu vertreiben. Im Gebirge machte auch die Verpflegung bereits Schwierigkeiten. Obgleich man von den Eisenbahn- und Schiffahrtsendpunkten an Save und Donau erst etwa 50 Kilometer entfernt war, vermochten die Kolonnen den Nachschub auf nahezu grundlosen Wegen kaum noch zu leisten. In dem an Verbindungen armen

¹⁾ S. 233.